

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 165/2016	Sitzungstermin 27.09.2016	öffentliche Sitzung
Vorlage erstellt: 22.08.2016	Federführung: 1.3	TL: Frau Emons SB: Frau Gempfer	
An den Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport mit der Bitte um	Beschlussfassung Fassung eines Empfehlungs- beschlusses an den X Kenntnisnahme	Mitzeichnung durch	
		Bürgermeister	
		Allg. Vertreter	
Haushaltsmäßige Auswirkungen:			
X Vorlage berührt nicht den Haushalt.			Teamleiter/in
Mittel verfügbar bei		Euro	Sachbearbeiter/in
über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei PSK Deckung erfolgt durch PSK		Euro	Kämmerer, wenn haus- haltsrechtl. Auswirkungen:

TOP 3

Flüchtlinge
hier: Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport nimmt den Sachstandsbericht der Gemeinde Kall zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

- a) Zum Stichtag 05.08.2016 waren insgesamt 215 Asylbewerber in der Gemeinde Kall gemeldet. Sie sind dezentral untergebracht in 35 Unterkünften. Konkret leben 148 Menschen im Kernort sowie 67 in Außenorten, davon 2 in Golbach, 5 in Keldenich, 29 in Sisting, 11 in Scheven, 3 in Sötenich, 13 in Steinfeld und 4 in Wallenthal. Der größte Teil von ihnen (84 Personen) ist zwischen 20 und 30 Jahren alt, es folgen die Altersgruppen 30 bis 40 (48 Personen) sowie 10 bis 20 (40 Personen). 25 Kinder sind unter zehn Jahren, zehn Personen zwischen 40 und 50 Jahren, sechs zwischen 50 und 60 Jahren sowie zwei zwischen 70 und 80 Jahren.

Die meisten Asylbewerber stammen aus Syrien (95), gefolgt von Irak (25) und Afghanistan (20). Im Zusammenhang mit der Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes NRW (ZUE) erfolgen in der Gemeinde Kall derzeit keine neuen Zuweisungen.

Mittlerweile konnten nahezu allen Familien eigene Wohnungen zugewiesen werden. Alle Kinder haben einen Schulplatz, mit dem neuen Schuljahr wurden sechs „I-Dötzchen“ aus Flüchtlingsfamilien eingeschult. Aktuell erhalten zahlreiche Asylbewerber ihre Anhörungstermine. Erste Bescheide sind ergangen. Mit dem Asylbescheid (Anerkennung, Subsidiärer Schutz etc.) geht die Zuständigkeit von der Gemeinde Hellenthal über auf das Jobcenter. Anstelle der Leistungen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten die schutzsuchenden Menschen dann Unterstützung im Rahmen des SGB II („Hartz 4“).

- b) In der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW in der Messerschmittstraße waren zum Stand 29. Juli 2016 insgesamt 197 Menschen untergebracht. Die meisten von ihnen (17,8 Prozent) stammen aus dem Irak, gefolgt von Syrien (14,2 Prozent), Eritrea (10,2 Prozent), Nigeria (9,6 Prozent) und Ghana (8,6 Prozent).

Die Einrichtungsleitung der ZuE hat gewechselt. Statt Frau Linda Bröking ist nun Frau Sonia Ben-Ali Ansprechpartnerin beim Betreiberverein „Zukunftsorientierte Förderung“ (ZoF).

Wie die Bezirksregierung Köln mitteilt, soll die Einrichtung künftig mit Frauen und Kindern belegt werden. Nach einer Übergangszeit, in der die männlichen Bewohner Kommunen zugewiesen werden, werden nur noch Frauen und Kinder aufgenommen.